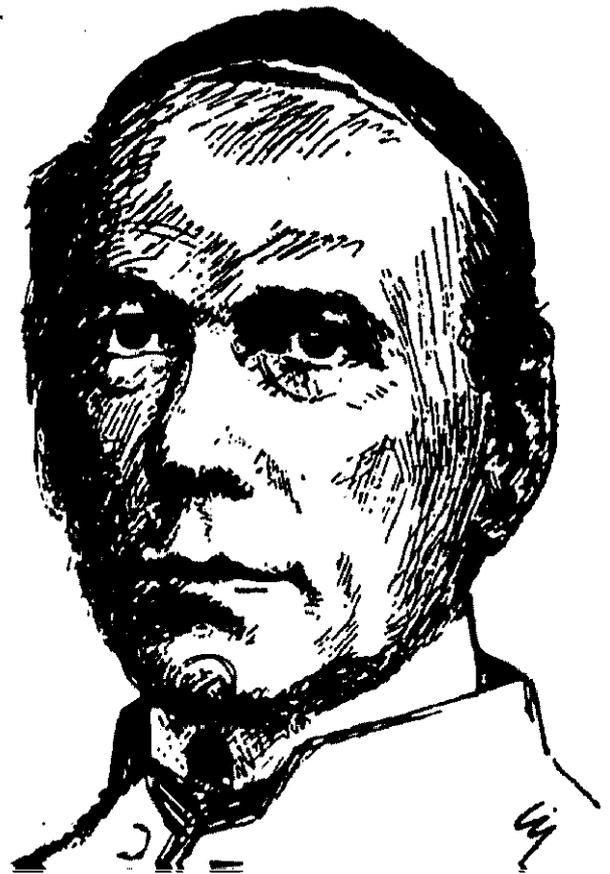


# Kolpingsfamilie

# Wuppertal- Barmen

gegründet 1854



# Programm

2. Halbjahr 2021



seit 1963

**Fachberatung – Qualitätsarbeit  
Zuverlässigkeit**

**Klaus Mende**

Dachdeckermeister  
und Klempnermeister

Linderhauser Str. 110  
42279 Wuppertal

Tel. (02 02) 66 58 20

Fax (02 02) 62 02 91

Ausführung von Dach- und Schieferarbeiten – Wandbekleidungen  
Isolierungen – Bauklempnerei

## **Bestattungen PAUL HORN e.k.**

*Inh.: Ralph Sondermann*

*Fachkundige Beratung, Betreuung und Begleitung  
im Trauerfall*

*Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten  
Sterbegeldversicherungen*

Seit über 70 Jahren Ihr kompetenter Ansprechpartner  
in Wuppertal-Barmen

Elsternstr. 8 - 42281 Wuppertal - 02 02 / 50 06 31 (Tag u. Nacht)

E-mail: [horn.bestattungen@t-online.de](mailto:horn.bestattungen@t-online.de)



# Vorwort

Liebe Kolpingsfamilie und Kolpingfreunde,

ÜBRIGENS...

W.ZETTI w.zetti@wz.de

WZ 26.2.2021

## Ein Heft, das so viel bedeutet

Durch Zufall ist heute W. Zettis Freund ein Programmheft aus 2019 zugeflogen. Beim Aufräumen hatte sich das kleine Büchlein zwischen diversen anderen Schriftstücken versteckt und rutschte plötzlich in des Freundes Hand. Jener war ganz gerührt, weil er sich erinnerte, als dieses Programmheft der reale Begleiter für ein reales



Konzert mit ganz viel Publikum und einem ganz großen Orchester war. Schön war die Zeit, schön das Konzert und schön der Plausch hinterher bei drei, vier Glas Alt. Wie sehr vermisst der Freund diese Abende, wie sehr vermisst er diese Programmhefte, gedruckt, etwas schrumpelig vom Hin-und-her-drücken während des Haltens in der Pause. Ein kleines Heft – das für so viel steht!

oft kommt es einem vor, sich im Thema einer Zeitungsglosse wieder zu finden, aber selten trifft sie so auf den Nagel, wie bei diesem Text von W.Zetti aus der WZ vom 26. Februar 2021. Herzlichen Dank auch an die Redaktion für die Druckerlaubnis.

Ja, leider lief auch im

letzten Halbjahr so gut wie nichts bei unserem geplanten Programm. Setzen wir also unser Vertrauen darauf, die ausgefallenen Themen jetzt nachholen zu können. Leider fehlen uns allen die persönlichen Kontakte in der vergangenen Zeit. Nur wenn es Lockerungen der Corona-vorschriften gab, war der eine oder andere Besuch möglich. Digital haben wir aber doch noch die Möglichkeit im Online Kaffeekränzchen, immer Montag um 16 Uhr, in Kontakt zu bleiben. Setzen wir also unsere Hoffnung auf einen Neustart nach den Sommerferien!

Liebe Grüße und

TREU KOLPING

Lothar Dröse



## Endlich ein Lichtblick

Der Frühling kommt, die Natur erwacht zu neuem Leben, Bäume und Blumen blühen, es duftet in der Natur. Dann ist es endlich wieder Sommer, die Lebensfreude kehrt zurück. Mit jedem Sonnenstrahl geht unser Herz auf. Glückshormone werden freigesetzt. Hoffnung auf ein fast normales Leben wächst. Verstärkt durch die berechtigte Hoffnung, dass wir dank der vielen Corona-Impfungen nun auch die Pandemie langsam hinter uns lassen. Der Weg zurück zur Normalität, endlich in Reichweite?! Hoffen wir es. Die Jahre 2020



und 2021 werden im Rückblick gesehen, Jahre sein, in denen Menschen an dem Virus erkrankten, Menschen verstarben, Existenzen vernichtet wurden, Jahre des Lockdowns, Jahre die einem Lebenszeit genommen haben. Den Älteren wurde die

Perspektive auf schöne Tage, Wochen und Monate genommen, die Zeit raste ihnen davon. Den Jüngeren wurde die Perspektive auf Entwicklungs- und Bildungschancen und der unbeschwerte Kontakt mit Gleichaltrigen genommen. Die erträumte Reise nach dem Abitur, das Auslandsschuljahr etc. Alles fand in dieser Zeit nicht statt. Verlorene Jahre! Doch wenn wir später auf diese 2 Jahre zurückblicken, schrumpft diese Zeit schnell zusammen. Wir erkennen, dass die Zeit dahin rast und wir trotz allem, vieles machen konnten. Auch wenn wir sehr unzufrieden mit unserer Situation waren, es geht weiter, man muss nur mal den Blickwinkel ändern. Setzen wir uns erfreuliche Ziele, gehen raus in die Natur, erfreuen wir uns wieder an Blumen, Wälder und Felder. Dann wird es bald wieder Hoffnung auf ein freies, gutes, schönes, friedvolles Leben geben.

Beate Dröse, Foto Esther Heidecke



# Programmorschau



**Ab Montag, 16. August 2021 um 10:00 Uhr:**

## **Cafe Digital wieder im Kolpinghaus.**

Lange war ein Treffen nur noch digital vor dem Bildschirm möglich. Jetzt wagen wir den Neueinstieg in unser monatliches Treffen im Kolpinghaus. Im lockeren Austausch erkunden wir die digitale Welt, ob Desktop, Tablet, Notebook oder Handy..... Zusammen mit der Engagementförderung St. Antonius und Andreas Romano suchen und finden wir die Antworten auf viele technische Fragen und diskutieren die individuellen Fragen.

Im 3. Anlauf mit noch mehr Themen:

## **MARIA 2.0, und was die Kirche noch so bewegt.**

**am Montag, 13. September 2021**

kommt Herr Dr. Kleine in unsere Kolpingsfamilie. Es ist der 3. Anlauf nach einer sehr turbulenten Veranstaltungsplanung. In dieser Zeit haben sich noch zahlreiche andere Themen angesammelt, für die Dr. Kleine ein überzeugender Gesprächspartner ist. Wir freuen uns, dass er uns die Treue hält und für diesen Abend wieder zugesagt hat.

Hier ein kurzer Begleittext von Herr Dr. Kleine:

Die Kirche ist wieder in Bewegung geraten - und das ist gut so. Eine der Bewegungen ist die Aktion "Maria 2.0" - von vielen mit großen Hoffnungen getragen, von manchen mit Argusaugen beobachtet. Eine der zentralen Forderungen der Aktion ist nicht nur die Neubewertung



der Rolle der Frau in der Kirche, sondern auch die Forderung der Öffnung des Weiheamtes für das weibliche Geschlecht. Welche Chancen hat eine solche Forderung angesichts der Äußerungen mindestens der letzten drei Päpste, die Tür zur Priesterweihe für Frauen sei verschlossen?

Die Bewegung "Maria 2.0" zeigt, dass das bloße Erklären, eine Diskussion sei beendet, die Diskussion noch lange nicht beendet. Bewegungen wie "Maria 2.0" zeigt, dass auch das Kirchenvolk die Zukunft der Kirche zur eigenen Sache macht. Zweifelsohne befindet sich

die Kirche im Umbruch. Und wie immer muss in solchen Umbruchszeiten gerungen werden. Ob die Forderungen von Maria 2.0 eine Chance auf Erfüllung haben, ist offen. Was Aktionen wie "Maria 2.0" aber in jedem Fall bewirken, ist, die Kirche in Bewegung zu bringen. Auch "Maria 2.0" wird deshalb auf keinen Fall erfolglos bleiben - wie auch immer der Erfolg schlussendlich aussehen mag.

Es wird sicher ein interessanter Abend mit Dr. Kleine. Kommen sie zahlreich, wir würden uns freuen.



und



In Kooperation der Kolpingfamilie Wuppertal-Barmen mit der Katholischen Familienbildungsstätte Wuppertal.

**Mo, 11. Oktober. 2021 um 18:00 Uhr**

### **Diagnose: Eingeschränkte Erwerbstätigkeit!**

Auswege und Perspektiven. Leistungen der Deutschen Rentenversicherung

Jeder von uns kann in eine gesundheitliche Notsituation kommen, die unsere Erwerbstätigkeit gefährdet oder unsere finanzielle Absicherung bedroht. Doch was ist dann zu tun und an wen kann ich mich wenden?

In solchen Fällen bietet die Deutsche Rentenversicherung unterschiedlichste Leistungen an. Sie sind vielfältig und umfassen viel mehr als nur die Auszahlung der Regelaltersrente.

Thomas Bulk, langjähriger Mitarbeiter beim Integrationsfachdienst Wuppertal, der für die Unterstützung schwerbehinderter Menschen im Berufsleben zuständig ist, erläutert vier der wichtigsten Leistungen:

- 1) Die Medizinische Rehabilitation, die auf Erhaltung des Gesundheitszustandes mit dem Ziel die Erwerbsfähigkeit zu sichern ausgerichtet ist;
- 2) die Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben (berufliche Rehabilitation), die die Wiedererlangung der Erwerbsfähigkeit und die Sicherung eines Erwerbseinkommens auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ermöglichen sollen;
- 3) die Erwerbsminderungsrente, die im Fall von schwerwiegenden Krankheiten in Kraft treten kann und schließlich
- 4) unterschiedliche Modelle der Altersrente.

Es wird genügend Raum für Nach-Fragen und Diskussion geben.

**Mo, 8.11.2021, um 18:00 Uhr: Sicher unterwegs im Netz?!**

## **Datenschutz in der digitalen Welt.**

Online-Shopping, Nutzung von Messenger-Diensten und das Tummeln in sozialen Netzwerken - die Chancen und Möglichkeiten der digitalen Welt sind vielfältig. Zugleich wurden noch nie so viele Daten wie heute gesammelt und vermarktet. Das Problem: Das Thema Datenschutz bleibt trotz der Alltäglichkeit der digitalen Themen und der gängigen Nutzung von Smartphone, Tablet und Notebook abstrakt und die Gefahren im Zusammenhang mit den eigenen personenbezogenen Daten werden übersehen.

In dem Vortrag zeigt Michelle Schüler-Holdstein, Beraterin der Verbraucherzentrale in Wuppertal, warum Sie mit Ihren persönlichen Daten geizen sollten und macht vertraut mit den wichtigsten Regeln des Datenschutzes: Gezeigt wird ein Überblick über die Vielzahl der Themen der digitalen Welt, über die jeweiligen Informationen, die gesammelt und später zu kommerziellen Zwecken etc. verwendet werden können und über Risiken, die sich hier verbergen.

In dem praxisorientierten Vortrag geht es um Grundlegendes und Wissenswertes zu Themen wie Datensparsamkeit, Grenzen und Risiken von offenen WLAN-Netzen, optimierte Passwortgestaltung oder um das Surfen im Netz bei größtmöglicher Anonymität.

---

## **Diözesanwallfahrt 2021 nach Neviges**

4. September 2021, 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Anmeldeschluss:

20. August 2021

### **Voraussichtlicher Ablaufplan**

10.00 Start der Radwallfahrer ab S-Bahnhof Wuppertal-Vohwinkel (Ausgang P+R-Parkplatz)

10.00 Start der Fußwallfahrer ab S-Bahnhof Wülfrath-Aprath

11.30 Start der Fußwallfahrer ab S-Bahnhof Velbert-Rosenhügel

12.15 Start der Bus- und PKW-Wallfahrer am Parkplatz in Velbert-Neviges (je nach aktueller Situation)

12.15 Start der Bahn-Wallfahrer am S-Bahnhof in Velbert-Neviges (je nach aktueller Situation)

12.45 Wallfahrtsgottesdienst im Mariendom mit dem Chor „Lebenszeichen“ unter Leitung von Winfried Storch; Zelebrant: Diözesanpräses Peter Jansen

**Anmeldung:** Martina Krämer: 0221 / 2 83 95-11, [info@kolping-koeln.de](mailto:info@kolping-koeln.de) - mit Adresse, E-Mail, Telefonnummer

**Anmeldeschluss:** 20. August 2021

**Kosten:** 8,00 (inkl. Lunchpaket), Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei

**Kontoverbindung:** IBAN: DE02 3706 0193 0012 1140 28; **Stichwort:** Neviges 2021

**Adresse:** Mariendom - Elberfelder Straße 12, 42553 Velbert-Neviges



## Programm der Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen 2. Halbjahr 2021, vorbehaltlich der aktuellen CORONA Bestimmungen

Sollte es coronabedingt besondere Vorschriften geben, werden sie im Mailverteiler und im Aushang in St. Antonius bekannt gegeben. Bei Rückfragen bitte Lothar Dröse, Tel 0202 707368 / 0152 320 346 07 anrufen.

Soweit nichts anderes angegeben, finden die Veranstaltungen, um 18.00 Uhr, im Kolpingsaal statt (Eingang hinter dem Kolpinghaus).

Mo	16.08.2021	10:00	<b>Cafe Digital - digitales Wissen für Senioren.</b> Einladung ins Cafe Digital um in gemütlicher Atmosphäre Lösungen bei der Bedienung von PC, Tablet, Smartphone zu finden. Ansprechpartner: Lothar Dröse, Tel 0152 32034607, Mail: <a href="mailto:droese@wtal.de">droese@wtal.de</a> Andreas Romano / Engagementförderung St. Antonius, Kontakt: <a href="mailto:cafedigital@antonius-wuppertal.de">cafedigital@antonius-wuppertal.de</a> oder Tel: 0202 - 974 60 27
Fr.	27.8.2021	18:00	<b>Grillabend zum Neueinstieg ins Kolpingprogramm,</b> Vor den Ferien nicht mehr möglich, deshalb dringend nachzuholen. Auf ein freudiges Wiedersehen im Kolpinggarten bei Bier und Würstchen.
Mo	13.09.2021	18:00	<b>MARIA 2.0 und was die Kirche noch bewegt.</b> Neuer Anlauf zu diesem Thema mit großer Themenerweiterung mit viel Hoffnung und neuem Diskussionsstoff. Pastoralreferent: Dr. Werner Kleine
Mo	20.09.2021	10:00	<b>Cafe Digital, Info siehe oben</b>
Sa	25.09.2021		<b>Diözesanwallfahrt Neviges</b> Informationen des Diözesanverbandes im Begleitartikel. Eine Anmeldung ist zur Planung erwünscht .12:30 Beginn in Neviges.
Sa	02.10.2021	15:00	<b>Jahreshauptversammlung 2021</b> Die Tagesordnung wird mit der Einladung versendet.

Mo	11.10.2021	18:00	<b>Kolpingabend in Kooperation mit der Familienbildungsstätte</b> <b>Diagnose: Eingeschränkte Erwerbstätigkeit</b> Medizinische Reha / Erwerbsminderungsrente Auswege und Perspektiven. Referent: Thomas Bulk, Integrationsfachdienst Wuppertal IFD
Mo	18.10.2021	10:00	<b>Cafe Digital</b> , Info siehe oben.
Mo	08.11.2021	18:00	<b>Kolpingabend in Kooperation mit der Familienbildungsstätte</b> <b>Sicher unterwegs im Netz.</b> Datenschutz in der digitalen Welt Referent: Michelle Schüller-Holdstein, Verbraucherzentrale Wuppertal
Mo	15.11.2021	10.00	<b>Cafe Digital</b> , Info siehe oben.
SA	04.12.2021	15:00	<b>Kolpinggedenktag mit Adventfeier, Neuaufnahmen und Jubilarehrung.</b> Besinnliche Stunden bei Kaffee und Kuchen. Freuen wir uns darauf ein besinnliches Treffen und unsere neuen Mitglieder endlich gebührend zu begrüßen, und dazu noch die besonderen Jubiläen unserer Mitglieder zu feiern.

**Wenn Sie aktuelle Einladungen und Informationen per E-Mail bekommen möchten, bitte eine Nachricht an [droese@wtal.de](mailto:droese@wtal.de) senden.**

**Wir freuen uns als Gastgeber, Sie zu allen Veranstaltungen als unsere Gäste begrüßen zu dürfen!**  
**Die Teilnahme ist, soweit nicht anders angegeben, kostenlos!**



**Der Kolpingsaal – hoffentlich bald wieder für uns eingedeckt.**

# Auszeichnung der Caritas.

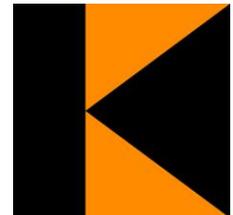
Für unser Programm des **Cafe Digital** ehrte die Caritas uns als Kolpingsfamilie, Andreas Romano von der Engagementförderung der Gemeinde St. Antonius und Herr Hans-Hermann Lücke als Schirmherr für die sozial-caritative Arbeit. Danke für diese Auszeichnung und allen daran Beteiligten.



## Cafe Digital



Ab 16 August  
starten wir wieder  
unser Cafe Digital  
im Kolpinghaus. Viele warten schon  
auf die persönliche Begegnung zu  
digitalen Themen.



## Online Kaffeekränzchen

Ab dem 23. August starten wir auch nach der Sommerpause wieder jeden Montag ab 16.00 Uhr unser Online-Kaffeekränzchen mit Kaffee und Plätzchen oder Kuchen vor dem Bildschirm. 😊

Begegnungen, Barrierefreiheit und gesellschaftliche Teilhabe wollen wir durch das Online-Kaffeekränzchen und CAFÉ DIGITAL stärken. Dabei helfen wir, die gefühlte Barriere in die Digitale Welt zu durchbrechen und Erfahrungen und Wissen im Umgang bei virtuellen Bildschirmkontakten zu überwinden.

<https://meet.jit.si/Online-Kaffeekr%C3%A4nzchenCaf%C3%A9Digital>.

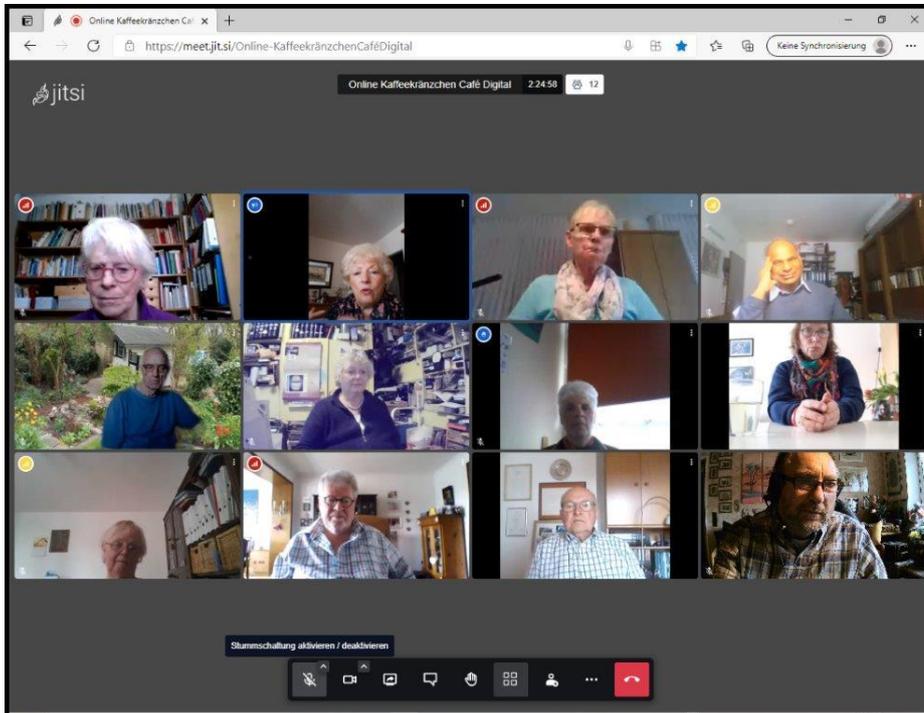
Die Internetadresse senden wir auch gerne als Link per Mail zu:

Bitte unter [droese@wtal.de](mailto:droese@wtal.de) anfordern.

Bei Problemen 0202 707368 (Lothar) oder 0157-53502746 (Andreas) anrufen.

**Das digitale Zeitalter** Alles nur ein Klick.....das digitale Zeitalter hat uns fest im Griff. Alles ist nur ein Klick entfernt. Die nächste Konferenz, das nächste Shopperlebnis, sogar der Sonntagsgottesdienst. Click and meet, click and collect, click and pray. Alles nur ein Klick. Es gibt sogar Kirchengemeinden die ihre Klicks zur Sonntagsmesse zählen und euphorisch meinen, dass mehr Gläubige an den Gottesdiensten teilnehmen, als im

Gottesdienst sitzen. Der Gottesdienst ist schnell angeklickt, doch verfolgen sie auch die ganze Messe, oder klicken sie sich nach ein paar Minuten wieder aus. Es ist natürlich sehr bequem, die Messe am PC oder im Handy zu verfolgen, aber ist das nicht doch ein Trugbild. Es fehlt das Miteinander, das



kommunizieren. Kommen die Christen auch zurück in die Kirchen, wenn kein Corona mehr ist. Das mit dem Klick ist einfach in der neuen, schönen, digitalen Welt. Selbst Kaffeekränzchen oder Treffen mit Freunden ist schnell mit einem Klick gemacht. Kolping hat montags das digitale Kaffeekränzchen für sich entdeckt. Klar, wenn man sich nicht treffen darf, müssen andere Wege ausgearbeitet werden, da ist so ein Klick schon gut. Die digitale Welt hat uns fest im Griff. Wenn wir shoppen wollen, klicken wir schnell einen Termin an, oder bestellen die Ware und bezahlen online, alles nur ein Klick. Senioren bilden sich fort und lernen die Vorzüge des modernen, digitalen Lebens. Kinder machen Homeschooling, die Eltern Homeoffice. Alles nur noch digital mit einem Klick. Das digitale Leben nimmt immer mehr Fahrt auf. Klick, klick, klick. Aber ehrlich, was freue ich mich wieder auf ein normales Leben, mich mit Freunden persönlich treffen, shoppen, ein Eis essen gehen etc. kein PC mehr, keine digitale Welt, kein Klick. Einfach nur wieder frei und lebendig sein.

Beate Dröse

# Kolping sucht dich,

als Gast in unseren Veranstaltungen,  
als Mitglied unserer Kolpingsfamilie,  
als tatkräftige Hilfe in der Ausrichtung unseres Vereins.

Als Verein bestehen wir seit 164 Jahren, doch Tradition heißt nicht: „Die Asche bewahren“, sondern das Feuer weitergeben.

So haben wir die Möglichkeiten im Kolpingwerk als familienhafte Gemeinschaft in vielen Feldern unsere Tatkraft einzusetzen, z.B. bei

- Geselligen Veranstaltungen
- Religiösen Aktivitäten
- Bildungsangeboten
- Faire Welt und Entwicklungshilfe
- Vertretung christlicher Positionen in Arbeitswelt und Sozialversicherungen, als Betriebsräte und Sozialrichter



**Interesse? Wir würden uns sehr freuen.**

Kontakt: Lothar Dröse, Tel 0202 707368 / 015242034607,  
Mail: droese@wtal.de



**Ludwigs**  
**Bestattungen**



Erde



Feuer



See

„Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,  
denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.“

 **0202 87787**

[www.ludwigs-bestattungen.de](http://www.ludwigs-bestattungen.de)



## Neues von unseren Mitgliedern



### Stefania Specht

Seit Jahresbeginn können wir Stefania Specht **als neues Mitglied** unserer Kolpingsfamilie begrüßen, Sie war schon lange aktives Mitglied in der Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen- St. Marien und entschloss sich nach dessen Auflösung zu uns zu kommen. Wir freuen uns darauf, sie auch persönlich kennen zu lernen.

### Lothar Dröse



Abschied nach 30 Jahren Ehrenamtstätigkeit für Kolping in der Handwerkskammer Düsseldorf. 1990 rief mich Udo Schäfer an mit den Worten „Kolping braucht dich für die Handwerkskammer“. Diesem Ruf bin ich gefolgt und konnte mich

so 30 Jahre, 25 Jahre davon im Vorstand, für die Belange der Arbeitnehmer im Sinne Adolph Kolpings einsetzen. Ich hoffe, dieses Wirken hatte Erfolg und „KOLPING“ hat weiterhin, mit allen Kolpingvertretern, einen guten Ruf in diesem Gremium der Selbstverwaltung. Ein herausragendes Zeichen der guten Zusammenarbeit war sicherlich die Diözesanversammlung in der Handwerkskammer 2011.



## Silberhochzeit Regina und Thomas Montag

Am 4. Mai 2021 feierte Regina und Thomas ihre Silberhochzeit. Mit einer heiligen Messe in St. Johann Baptist begingen sie ihren Ehrentag.

Auch von der Kolpingfamilie einen herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für die weiteren Jahre.



# SPIELHOFF

Arbeitsbühnenvermietung

[www.spielhoff.de](http://www.spielhoff.de)    [info@spielhoff.de](mailto:info@spielhoff.de)

kostenfrei

**0 8 0 0 5 4 3 8 7 8 3**  
**0 8 0 0 L I F T R U F**



Spielhoff GmbH  
Zeughausstraße 11  
D-42287 Wuppertal

Rufbereitschaft:  
0171 7759701  
0171 7759702  
0712 2002010  
0172 2766703



*Wir wünschen Gottes Segen  
und gratulieren zum Geburtstag*

Juli	2021	Lothar Dröse	70 Jahre
August	2021	Hans-Jürgen Osterberg	75 Jahre
Sept.	2021	Stefania Specht	90 Jahre
Oktober	2021	Anna Elisabeth Mende	80 Jahre
November	2021	Martin Hemsing	55 Jahre
November	2021	Ursula Bock	75 Jahre
Dezember	2021	Margret Hilbert	90 Jahre

***und zum Jubiläum***

Anna-Elisabeth Mende      25 Jahre

Bernd Hoffmeier      40 Jahre

Hubert Engelmann      75 Jahre

**Wir gratulieren unseren Jubilaren schon jetzt ganz herzlich und ehren sie, so Gott will und Corona es zulässt, auf der Weihnachtsfeier 2021.**

---

*Der Vorstand bittet um Benachrichtigung, wenn Jubiläen bevorstehen. Mitglieder, die mit einer Veröffentlichung ihrer persönlichen Daten nicht einverstanden sind, bitte den Vorstand der Kolpingsfamilie informieren.*

---



# Programm Rückblick

Leider gibt es im Rückblick nicht viel zu berichten. Die Messe zum Gründungstag konnte mit einigen Brüdern und Schwestern



gefeiert werden aber ohne gemütlichem Abschluss.

Unter Coronabedingungen fand mit einem Schneegestöber auch der Ostermontagsgottesdienst mit Dr.

Werner Kleine am Loher Bahnhof statt.

Danke für die Mitwirkung im Mitgliederentscheid zur Übergabe der Anteile in der Gesellschaft Kolping Jugendwohnen Wuppertal Barmen gGmbH an die Kolping Jugendwohnen Berlin.

**LEUCHTEN – LICHTPLANUNG**

Fernseh-, HiFi-, Video-Reparatur  
Lichtplanung – Leuchten

**LOOK**

Höhne 19 · 42275 Wuppertal · Telefon (02 02) 55 71 20



**Nicht im Programm, aber mit unserer Mitwirkung wurde in St. Antonius am 30. Mai eine Messe im Gedenken des 200.**

Geburtstages von Johann Gregor Breuer gefeiert. Er hat, außer der Gründung des ersten Gesellenvereins, in Elberfeld im kirchlichen, schulischen und sozialem Bereich beispielhaft viel auf den Weg gebracht und verdient ein hohes Ansehen und Aufmerksamkeit in dieser Stadt.

## 200 Jahre Johann Gregor Breuer

In Wuppertal feiern wir in diesem Jahr den 200. Geburtstag von Johann Gregor Breuer. Dabei denken wir an den Christen, Pädagogen, Visionär und Netzwerker. Wir wollen uns, den engagierten Lehrer, in Erinnerung rufen und an seine guten Taten erinnern. Als die Mitwirkung von Laien am kirchlichen Leben noch unbekannt und undenkbar war, lebte Breuer mit seinen Gefährten aktiv als Christ in Gesellschaft und Kirche. Er gestaltete das soziale Leben in Stadt und Pfarrei, nicht ohne Reibungspunkte mit der Geistlichkeit.

Johann Gregor Breuer, von Kindheit an, tief im katholischen Glauben verwurzelt, lebte seine Gottesliebe und seine tiefe und feste Glaubenshaltung intensiv aus. Er liebte die Gottesdienste und pflegte den Gemeindegesang. Er praktizierte Nächstenliebe ohne Wenn und Aber. Seiner Zeit voraus, lebte und realisierte Breuer in verblüffender Weise, was gut 100 Jahre später das

2. Vatikanische Konzil über das gemeinsame Priestertum aller Getauften und die Sendung der Christen in der Welt verkündete. Gewaltig waren zu seiner Zeit die Umbrüche in der Kirche, infolge der Säkularisation und die Umbrüche in der Gesellschaft durch die moderne Industrialisierung. Dies war in Barmen und Elberfeld besonders spürbar.

Selbstbewusst verstand sich Breuer bei aller Achtung vor dem geistlichen Amt in der Kirche selbst als berufen an „Gottes Vorsehung“ mitzuwirken. Dies geschah vor allem als Lehrer in der Förderung und Bildung junger Menschen im sozialen und kirchlichen Leben. Dies war in Elberfeld und Barmen besonders greifbar. Die Zeichen standen für die katholischen Gemeinden auf Wiederaufbau, Erneuerung und Wachstum. Breuer, der Lehrer aus Leidenschaft, förderte die jungen Menschen, unabhängig von Geburt, Geschlecht, gesellschaftlichem Stand. „Kannst du Gutes tun, so unterlass es nicht; so viel, wie du vermagst, ist deine Pflicht!“ So vertrat er die Meinung, jeder sollte Zugang zur Bildung haben, je nach seinen Fähigkeiten. Er kümmerte sich ganz besonders um die jungen Mädchen und Frauen, indem er ihnen Unterstützung und Strukturen bot. Er versuchte sie auf das Leben vorzubereiten und unterrichtete sie in Hauswirtschaft und nicht zuletzt im Chorgesang. So holte er die Mädchen und Jugendlichen von der Straße und lehrte sie, die eigene Zukunft zu gestalten.

Vereine wurden zu neuen Pfarrgemeinden. Das Anerkennen war ihm und machten ihn zu einem Menschen. Sie Pädagogen sowie sozial Auseinandersetzung um Verdienstes bei der katholischen Nichtbeachtung durch stellten ihn daher schmerzliche zeigten den Menschen. Durch den frühen Tod seiner Mutter und seiner nicht ganz



Sozialreformen in der Streben nach Prestige und fremd. Wahrheitsliebe Gerechtigkeitssinn empfindsamen motivierten ihn als aktiven Menschen. Die die Anerkennung seines Gründungs des Gesellenvereines bzw. die Kolping und Andere auf eine harte, Probe und verletzlichen

einfachen Kindheit, lernte Breuer schon früh, zur rechten Zeit am rechten Ort, seine Ideen zu verwirklichen. Was Breuer mit der Gründung, dem „Armen-Kranken-Verein begann, führte er in der Gründung eines Mädchenvereins mit Chor, einer Näh- und Strickschule, Gründung des Gesellschaft Parlament, Gründung seines Gesellenvereins, dem späteren Kolpingwerk, und vielen anderen Institutionen und Gründungen sowie den katholischen Kreditvereinen weiter. Er initiierte die Generalversammlungen katholischer Vereine, den späteren Katholikentagen. Er machte Politik. Johann Gregor Breuer verstand sich als Christ und handelte, so wie es jeder Christ tun sollte, er setzte seine Gedanken in Taten um und verwirklichte sie. Sein christliches Menschenbild war Breuers Grundlage seines pädagogischen Handelns. Breuer wurde zum Fürsprecher derer, die keine Stimme hatten, er wurde zu einem Lobbyisten im besten Sinne. Sein Lebensmotto hieß: "Fange kein Werk an ohne Mitstreiter zu suchen. Sobald du einige wenige hast, fang an. Vertrau auf Gott, dich selbst und das Potenzial einer guten, lebensförderlichen Idee." Auch heute noch brauchen wir engagierte Christen, die wie Breuer, die Nöte der Menschen erkennen und mit Herz und Verstand handeln. In seinem Jubiläumsjahr erinnern wir uns an all das und muntern die heutige Gesellschaft auf, ihm nachzueifern.

Beate Dröse, Foto Archiv St. Laurentius

---

## Breuer - Büste

Ehemaliger Standort auf dem Grabmal in der Hochstraße, dann im Breuer Saal und heute im Pfarrbüro St. Laurentius.

Foto L. Dröse





**Unsere Kasse braucht Deinen Beitrag!**

**Liebe Kolpingschwestern  
und Kolpingbrüder**



Entsprechend einem Beschluss der Mitgliederversammlung sind die Jahresbeiträge bis jeweils **31. März des laufenden Jahres** zu überweisen.

Hilfreich und für alle einfacher ist es, einen Dauerauftrag einzurichten. Dann ist es immer termingerecht und würde die Kassenführung enorm erleichtern.

**Einzelmitglieder = 46 Euro,**

**Ehepaare = 67 Euro,**

**Mitglieder 18 J. - 22 J. = 30.-€**

**Unser Konto: Kolpingsfamilie Wuppertal**

**Volksbank im Bergischen Land eG**

**IBAN: DE 54 3406 0094 0002 5490 79**

Mit freundlichen Grüßen und Treu Kolping  
Dagmar Groth, Kassiererin



## Weitere Nachrichten

### Handyspendenaktion

Am 1.3.2021 bekamen wir von Missio einen Dankesbrief, dass wir uns an dieser Aktion beteiligt haben, mit folgendem Wortlaut:

Sehr geehrter Herr Dröse und die Kolpingsfamilie Wuppertal Barmen, seit 2016 setzen sich Missio und das „Kolping-Netzwerk für Geflüchtete“ gemeinsam dafür ein, Flucht und Vertreibung zu verhindern und die Not der Betroffenen zu lindern. Einer der Gründe, weshalb Menschen im Osten der Demokratischen Republik Kongo ihre Heimat verlassen müssen, ist der jahrzehntelange Kampf um Rohstoffvorkommen. Millionen Menschen sind dort auf der Flucht.

Mit der von Ihnen organisierten Handyspendenaktion haben sie einen wertvollen Beitrag gegen den illegalen Handel mit Rohstoffen geleistet. Aus den Erlösen der Wiederverwertung werden zudem Hilfsprojekte von Missio für die betroffenen Familien im Kongo unterstützt. Schwer traumatisierte Menschen können neue Hoffnung schöpfen, wenn sie einen sicheren Ort, seelischen Beistand und medizinische Hilfe erhalten. Das Kolpingwerk stärkt mit seinem Anteil an den Erlösen die Bewusstseinsbildung für die Bekämpfung von Fluchtursachen.

Für ihr Mitwirken und ihr Vertrauen in unsere Arbeit danken wir ihnen herzlich, ganz im Sinne Adolph Kolpings: "Wir können viel, wenn wir nur nachhaltig wollen; wir können Großes, wenn tüchtige Kräfte sich vereinen."

Ihr Pfarrer Dirk Bingener, Präsident

Pfarrer Josef Holtkotte, Bundespräses Kolpingwerk Deutschland

Die Handyspendenaktion geht weiter. Wir freuen uns, wenn sie weiterhin dabei sind.

Aus Anlass der Messe in St. Antonius zu Ehren der Uganda-Märtyrer haben wir mit Unterstützung aus Köln Werbung für KOLPING INTERNATIONAL machen können. Dabei wurden auch neue Kontakte geknüpft.



# Jubiläum Kolpingsfamilie

## Vohwinkel 125 +1 Jahr

Nach einem Jahr CORONA-Verzögerung feierte die



Kolpingsfamilie Vohwinkel am 9.Mai.2021 mit dem Diözesanpräses Peter Jansen ihre Messe zum 125-jährigen Bestehen. Unsere guten Wünsche für eine weitere, freudige und segensreiche Zukunft werden Euch weiter begleiten.

# Erinnerungskommission

Als aus ELBERFELD zugereister, ist es Adolph Kolping, alias Lothar Dröse, vergönnt, mit der Erinnerungskommission verdiente Bürger der Stadt BARMEN wieder ins Gedächtnis zu rufen. Viele Bürger, die ihr Schaffen in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben sollen nicht in Vergessenheit geraten, sondern zum Nacheifern anregen.



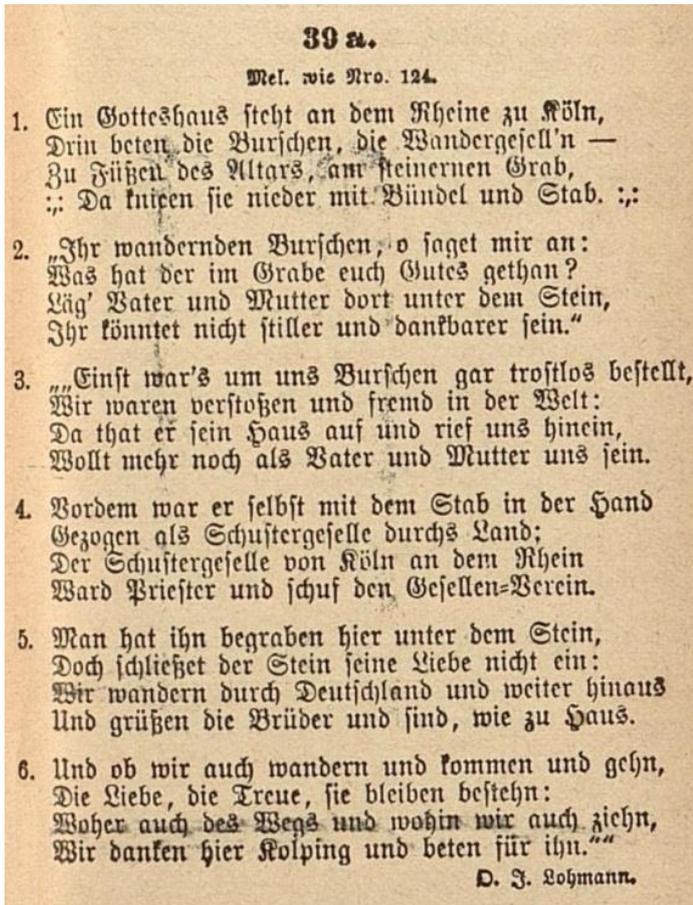
TOP - Magazin

Die Herren haben sicher nicht zu trüben gewagt, denn die 199 Heiteren gedenken Barmer Auslagen 157 Jahre später. Zwischen 1870 und 1900 haben die Herren in der Stadt Barmen gelebt. Sie sind nicht nur in der Stadt Barmen, sondern auch in der Stadt Elberfeld, wo sie die Erinnerung an Adolph Kolping, alias Lothar Dröse, wachhalten. Die Herren haben sicher nicht zu trüben gewagt, denn die 199 Heiteren gedenken Barmer Auslagen 157 Jahre später. Zwischen 1870 und 1900 haben die Herren in der Stadt Barmen gelebt. Sie sind nicht nur in der Stadt Barmen, sondern auch in der Stadt Elberfeld, wo sie die Erinnerung an Adolph Kolping, alias Lothar Dröse, wachhalten.





# Kolping - Archiv



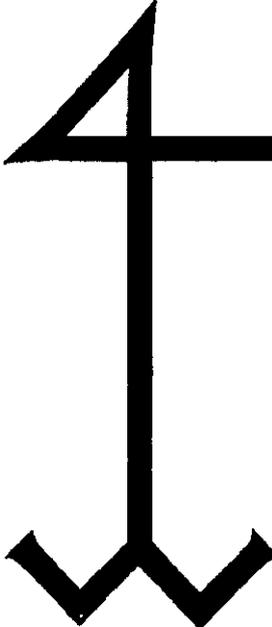
Liebe Kolpingsfamilie in Barmen!  
Vor einigen Monaten habe ich mich an Ihren Vorsitzenden Lothar Dröse gewandt mit der Frage, ob es in Ihrem Kolping- oder Pfarrarchiv noch Aufzeichnungen über Otto Josef Lohmann und über die Entstehung des Kolpinggrab-Liedes gibt. Er musste das leider verneinen, konnte mir aber doch weiterhelfen. Und da man per Internet-Suchmaschine heutzutage so viel Interessantes (und Überflüssiges) herausfinden kann, konnte ich schließlich einen kleinen Wikipedia-Artikel über Präses Lohmann und sein Lied zusammentragen.

Otto Josef Lohmann war ja ab 1867 über 20 Jahre Kaplan an St. Antonius (damals nichts Ungewöhnliches), und sein besonderes Herzensanliegen war der Gesellenverein, dessen Präses er wurde. Als Lohmann nach Barmen kam, war Adolph Kolping erst zwei Jahre vorher verstorben, und die später nach ihm benannten Vereine waren in raschem Aufblühen. Man kann sich gut vorstellen, dass ein Besuch des Barmer Gesellenvereins an Kolpings Grab in Köln genau in der Haltung und Stimmung stattfand, die Lohmann dann 1881 in seinem Lied beschrieb.

Lohmann suchte für sein Lied eine Melodie des berühmten Liederkomponisten Friedrich Silcher aus, von dessen Singweisen viele bis heute jedem Kind bekannt sind. Und er passte sein Grablied genau dieser Melodie an.

Nach anderthalb Jahrhunderten wirken Sprache und Inhalt des Liedes auf uns veraltet, und schon früh gab es Überarbeitungen. Aber vielleicht ist Präses Lohmanns für den Barmer Gesellenverein geschriebener Originaltext doch am besten...

Treu Kolping! *Peter Gerloff, Pastor*



# HERTHAUSEN

*Steinmetz- und Steinbildhauermeister*

Grabmale • Fensterbänke

Küchenarbeitsplatten

Fliesen aus Granit u. Marmor

Bäder aus Naturstein

Brunnen u. Gartenplastiken

Restaurierungen • Denkmalpflege



**70 30 60**

[www.design-in-stein.com](http://www.design-in-stein.com)

---

## **Guido Haußmann**

**Westkotter Straße 23**

**42275 Wuppertal**

**Tel. 02 02 / 507 01 14**

**Fax 02 02 / 250 16 04**

**Gas – Wasserinstallateurmeister  
Heizungs- und Lüftungsbaumeister**



**Messdienerplan für den Zeitraum von  
Juli bis Dezember 2021  
in der Hl. Messe um 12.00 Uhr**

<b>So. 04.07.</b>	<b>Dröse - Mager</b>
<b>So. 01.08.</b>	<b>Osterberg - Bock</b>
<b>So. 05.09.</b>	<b>Wigand - Bock</b>
<b>So. 03.10.</b>	<b>Osterberg - Dröse</b>
<b>So. 01.11.</b>	<b>Bock - Mager</b>
<b>So. 05.12.</b>	<b>Osterberg - Wigand</b>

---

**Ministranten  
der Kolpingsfamilie**

Zur telefonischen Absprache, wenn eine Vertretung erforderlich ist: Gerhard  
Bock 50 04 44

Dominik Mager 01743453076      Brigitte Wigand 42 31 13

Lothar Dröse 70 73 68              Hans Osterberg 57 13 81

---

**Wir suchen Kolpingschwestern und -brüder,  
die unsere Reihen verstärken.**

**Interessenten wenden sich bitte an:**

Gerhard Bock, Tel. 50 04 44

---



## Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen

### Unsere Vorstandsmitglieder

Pater Thomas Chalil	Präses	25 47 929
	e-mail:	thomaschalil@hotmail.com
Lothar Dröse	1. Vorsitzender	70 73 68
	Handy	0152 32 03 46 07
	e-mail:	droese@wtal.de
Beate Dröse	Schriftführerin	70 73 68
	e-mail:	droese@wtal.de
Dagmar Groth	Kassiererin	50 17 71
	e-mail:	groth.da@web.de
Ursula Bock	Beisitzerin	50 04 44
Hildegard Stelberg	Beisitzerin	50 17 28
	e-mail:	hipahe.stelberg@t-online.de
Raffaelina Friedel	Beisitzerin	62 12 42

---

Unser Konto:

Volksbank im Bergischen Land

**IBAN: DE 54 3406 0094 0002 5490 79**

Unsere Postanschrift:

***Kolpingsfamilie Wuppertal-Barmen***

Lothar Dröse - 1. Vorsitzender

Konrad-Adenauer-Str. 277, 42115 Wuppertal

Impressum: 70. Ausgabe im 33. Jahrgang

---

Redaktion und Satz:

Beate und Lothar Dröse, Mail: droese@wtal.de



## Unsere Inserenten für die Pinnwand:

Liebe LeserInnen, ,  
die nachfolgenden Inserenten finanzieren mit ihrer Werbeanzeige  
einen Teil der Herstellung und den Druck unseres Programmheftes.  
Wir möchten Sie herzlich bitten, die Firmen bei der Vergabe von  
Aufträgen zu berücksichtigen.



### Immer für sie da:

Klaus Mende, Dachdecker	Tel.: 0202 - 665820
Paul Horn, Bestattungen	Tel.: 0202 - 500631
LOOK, Fernseh, HiFi, Licht	Tel.: 0202 - 557120
Spielhoff, Arbeitsbühnen	Tel.: 0202 - 769680
Ludwigs, Bestattungen	Tel.: 0202 - 87 787
Guido Haußmann, Gas-Wasser-Heizung	Tel. : 0202 - 5070114
J. Herhausen, Grabmale, Steinmetz	Tel.: 0202 - 703060

